



TG/248/1

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2007-03-28

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

<p>RISPENHIRSE</p> <p>UPOV-CODE: PANIC_MIL</p> <p><i>Panicum miliaceum</i> L.</p>
--

*

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Panicum miliaceum</i> L.	Common Millet	Millet commun, Panic millet, Panic faux millet	Rispenhirse	Mijo común

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien („Prüfungsrichtlinien“) sind in Verbindung mit Dokument TG/1/3 „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend die „Allgemeine Einführung“) und den damit in Verbindung stehenden „TGP“-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung	3
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	3
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	3
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	3
4.1 Unterscheidbarkeit	3
4.2 Homogenität.....	3
4.3 Beständigkeit.....	3
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	3
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	3
6.1 Merkmalskategorien.....	3
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	3
6.3 Ausprägungstypen.....	3
6.4 Beispielssorten	3
6.5 Legende.....	3
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	3
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	3
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	3
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	3
8.3 Dezimalcode für die Entwicklungsstadien von Getreide	3
9. LITERATUR.....	3
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN	3

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Panicum miliaceum* L. der Familie der *Poaceae*.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Samen einzureichen. Sofern von der zuständigen Behörde verlangt, sollten außerdem Rispen eingereicht werden.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

Samen: 1 kg;
Rispen (falls verlangt): 100.

2.4. Das Saatgut sollte die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden. Sie sollten eine ausreichende Anzahl keimfähiger Samen enthalten, um eine zufriedenstellende Reihe von Pflanzen für die Erfassung anzulegen.

2.5 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.6 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Das optimale Entwicklungsstadium für die Erfassung eines jeden Merkmals ist durch eine Ziffer in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben. Die durch die einzelnen Ziffern angegebenen Entwicklungsstadien sind am Ende des Kapitels 8 beschrieben.]

3.3.3 Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben:

- MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen
- VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.4.2 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 1 000 Pflanzen umfaßt, die auf zwei oder mehrere Wiederholungen aufgeteilt werden sollten.

3.4.3 Einzelrispen in Reihen: Wenn die Prüfungen an Rispen in Reihen durchgeführt werden, sollten mindestens 100 Rispenreihen erfaßt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Parzellen in Reihen: Für die Bestimmung der Homogenität an Parzellen in Reihen sollte ein Populationsstandard von 0,1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 1 000 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 3.

4.2.3 Einzelrispen in Reihen: Für die Bestimmung der Homogenität an Einzelrispen in Reihen sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 100 Rispenreihen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 3.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saatgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Zeitpunkt des Rispenschiebens (Merkmal 9)
- b) Pflanze: natürliche Höhe (Merkmal 10)
- c) Rispe: Winkel der Äste (Merkmal 11)
- d) Hüllspelze: Anthocyanfärbung (Merkmal 21)
- e) Korn: Farbe (Merkmal 25)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielsorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielsorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 Legende

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS: Vgl. Kapitel 3.3.3

(a) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

56-92 Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.3

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. 56-59 VG	Flag leaf: attitude of blade	Dernière feuille : port du limbe	Oberstes Blatt: Haltung der Blattspreite	Hoja bandera: porte del limbo		
(+)						
PQ	erect	dressé	aufrecht	erecto	Saratovske 8	1
	semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Kyivske 87, Veselopodilske 16	3
	horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal	Kyivske 96, Myronivske 51	5
	semi-drooping	demi-retombant	halbüberhängend	semidescendente	Voronizke 899	7
2. 56-59 VG	Flag leaf: anthocyanin coloration	Dernière feuille : pigmentation anthocyanique	Oberstes Blatt: Anthocyanfärbung	Hoja bandera: coloración antociánica		
(*)						
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Sonyachne	1
	present	présente	vorhanden	presente	Lilove	9
3. 56-59 VG	Flag leaf: intensity of anthocyanin coloration	Dernière feuille : intensité de la pigmentation anthocyanique	Oberstes Blatt: Intensität der Anthocyanfärbung	Hoja bandera: intensidad de la coloración antociánica		
(*)						
QN	weak	faible	gering	débil	Lilove, Veselopodolyanske 305	3
	medium	moyenne	mittel	media	Veselopodolyanske 403	5
	strong	forte	stark	fuerte	Irtyskske 201	7
4. 56-59 MS	Flag leaf: length	Dernière feuille : longueur	Oberstes Blatt: Länge	Hoja bandera: longitud		
(*)						
QN	short	courte	kurz	corta	Charivne, Veselopodilske 16,	3
	medium	moyenne	mittel	media	Kyivske 87, Myronivske 51	5
	long	longue	lang	larga	Kharkivske 71	7

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
5.	56-59 MS	Flag leaf: width	Dernière feuille : largeur	Oberstes Blatt: Breite	Hoja bandera: anchura	
QN	narrow	étroite	schmal	estrecha	Kharkivske 10, Omske 9	3
	medium	moyenne	mittel	media	Novo Kyivske 01, Veselopodolyanske 16	5
	broad	large	breit	ancha	Kharkivske 86, Omriyane	7
6.	70-79 MS	Stem: number of nodes	Tige : nombre de noeuds	Halm: Anzahl Knoten	Tallo: número de nudos	
QN	very few	très petit	sehr gering	muy bajo	Omske 9	1
	few	petit	gering	bajo	Kyivske 96, Myronivske 51	3
	medium	moyen	mittel	medio	Kharkivske 86, Novo Kyivske 01 Veselopodilske 16	5
	many	grand	groß	alto	Kharkivske kormove	7
7.	70-79 VG/ (*) MS (+)	Stem: length of upper internode	Tige : longueur de l'entre-nœud supérieur	Halm: Länge des oberen Internodiums	Tallo: longitud del entrenudo superior	
QN	short	court	kurz	corto	Veselopodolyanske 534	3
	medium	moyen	mittel	medio	Myronivske 51, Novo Kyivske 01, Slobozhanske	5
	long	long	lang	medio	Charivne, Kharkivske 72	7
8.	70-79 VG/ (+)	Stem: thickness of internode	Tige : épaisseur de l'entre-nœud	Halm: Dicke des Internodiums	Tallo: grosor del entrenudo	
QN	thin	mince	dünn	delgado	Omske	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Veselopodolyanske 632	5
	thick	épaisse	dick	grueso	Myronivske 94, Veselopodilske 16	7

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
9. (*)(+)	MG	Time of panicle emergence	Époque de l'apparition de la panicule	Zeitpunkt des Rispenschiebens	Época de emergencia de la panícula	
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Omske 9	1
	early	précoce	früh	temprana	Kyivske 96	3
	medium	moyenne	mittel	media	Kharkivske 56	5
	late	tardive	spät	tardía	Kharkivske kormove	7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Illichovske	9
10. (*)(+)	81-92 MG	Plant: natural height	Plante : hauteur naturelle	Pflanze: natürliche Höhe	Planta: altura	
QN	short	basse	niedrig	baja	Karlik 305, Orlovskiy karlik	3
	medium	moyenne	mittel	media	Kharkivske 86, Kyivske 96	5
	long	haute	hoch	alta	Kharkivske 57, Veselopodilske 16	7
11. (*)(+)	65-69 VG	Panicle: angle of branches	Panicule : angle des ramifications	Rispe: Winkel der Seitenäste	Panícula: ángulo de las ramas	
QN	very acute	très aigu	sehr spitz	muy agudo	Pikulovytske	1
	moderately acute	moyennement aigu	mäßig spitz	moderadamente agudo		2
	right angle	angle droit	rechtwinklig	recto	Chornomorske	3
	moderately obtuse	moyennement obtus	mäßig stumpf	moderadamente obtuso	Kyivske 87, Veselopodilske 16	4
	very obtuse	très obtus	sehr stumpf	muy obtuso	Omske 9	5

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
12. 65-69	Panicle: attitude	Panicule : port	Rispe: Haltung	Panícula: porte		
(*) (+)	VG					
PQ	erect	dressé	aufrecht	erecta	Omske 9	1
	semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecta	Charivne, Veselopodolyanske 305-54	2
	moderately drooping	moyennement retombant	leicht überhängend	moderadamente colgante	Kyivske 96	3
	strongly drooping	fortement retombant	stark überhängend	fuertemente colgante	Kharkivske 57	4
13. 65-69	Panicle: length	Panicule : longueur	Rispe: Länge (ohne	Panícula: longitud		
(+)	MS (excluding peduncle)	(pédoncule non compris)	Blütenstandsstiel	(excluido el pedúnculo)		
QN	very short	très courte	sehr kurz	muy corta	Pikulovytske	1
	short	courte	kurz	corta	Charivne	3
	medium	moyenne	mittel	media	Kyivske 96	5
	long	longue	lang	larga	Myronivske 94, Novokyivske 01	7
	very long	très longue	sehr lang	muy larga	Kyivske 87, Veselopodolyanske 176	9
14. 65-69	Panicle: width	Panicule : largeur	Rispe: Breite	Panícula: anchura		
(+)	MS					
QN	narrow	étroite	schmal	estrecha	Kharkivske 57, Novokyivske 01	3
	medium	moyenne	mittel	media	Myronivske 94, Slobozhanske	5
	broad	large	breit	ancha	Kyivske 87, Veselopodolyanske 305-54	7
15. 65-69	Panicle: density	Panicule : densité	Rispe: Dichte	Panícula: densidad		
(*) (+)	VG					
QN	lax	lâche	locker	laxa	Myronivske 51	3
	medium	demi-lâche	mittel	media	Charivne	5
	dense	dense	dicht	densa	Pikulovytske	7

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
16. 65-69 VG	Panicle: degree of curvature of lateral branches	Panicule : degré de courbure des ramifications latérales	Rispe: Grad der Krümmung der Seitenäste	Panícula: grado de curvatura de las ramas laterales		
(+)						
QN	absent or very weak	nul ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Charivne	1
	weak	faible	gering	débil	Raduha, Kharkivske 71	3
	medium	moyen	mittel	media	Novokyivske 01, Slobozhanske	5
	strong	fort	stark	fuerte	Kharkivske 31, Myronivske 51	7
	very strong	très fort	sehr stark	muy fuerte	Veselopodolyanske 38	9
17. 65-69 VG	Panicle: number of pillows	Panicule : nombre de coussins	Rispe: Anzahl Kissen	Panícula: número de almohadillas		
(+)						
QN	none or very few	aucun ou très peu	fehlend oder sehr gering	nulo o muy bajo	Charivne, Omriyane	1
	few	peu	gering	bajo	Myronivske 51, Novokyivske 01	3
	medium	moyennement nombreux	mittel	medio	Sredneruske	5
	many	nombreux	groß	alto	Imunne 366, Zoryane	7
	very many	très nombreux	sehr groß	muy alto	Syayvo, Veselopodolyanske 632	9
18. 65-69 VG	Panicle: length of primary branches	Panicule : longueur des ramifications principales	Rispe: Länge der Äste erster Ordnung	Panícula: longitud de las ramas primarias		
(+)						
QN	very short	très courtes	sehr kurz	muy cortas	Pikulovytske	1
	short	courtes	kurz	cortas	Charivne, Kharkivske 86	3
	medium	moyennes	mittel	medias	Myronivske 51, Veselopodilske 16	5
	long	longues	lang	largas	Slobozhanske, Veselopodolyanske 176	7
	very long	très longues	sehr lang	muy largas	Voronizhske 884	9

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
19. 81-92	Spikelet: shape	Épillet : forme	Ährchen: Form	Espiguilla: forma		
(*) (+)	VG					
QN	narrow elliptic	elliptique étroite	schmal elliptisch	elíptica estrecha	Sonyachne	1
	broad elliptic	elliptique large	breit elliptisch	elíptica ancha	Lilove, Veselopodolyanske 176	2
	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Charivne	3
20. 80-92	Spikelet: intensity of yellow color	Épillet : intensité de la couleur jaune	Ährchen: Intensität der Gelbfärbung	Espiguilla: intensidad del color amarillo		
VG						
QN	light	claire	hell	claro	Raduha	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Sonyachne	5
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Kyivske 96	7
21. 70-79	Glume: anthocyanin coloration	Glume : pigmentation anthocyanique	Hüllspelze: Anthocyanfärbung	Gluma: coloración antociánica		
(*) (+)	VG					
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy ausente	Myronivske 51	1
	weak	faible	gering	débil	Veselopodolyanske 403	3
	medium	moyenne	mittel	media	Podolyanske 24/273	5
	strong	forte	stark	fuerte	Lilove	7
22. 60-65	Stigma: color	Stigmate : couleur	Narbe: Farbe	Estigma: color		
VG						
QL	light pink	rose clair	hellrosa	rosa claro	Kharkivske 31, Kyivske 96	1
	violet	violet	violett	violeta	Lilove	2
23. 90-92	Grain: size	Grain : taille	Korn: Größe	Grano: tamaño		
(*) (+)	MS					
QN	small	petite	klein	pequeño	Omske 9	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Myronivske 51, Syayvo	5
	large	grande	groß	grande	Kyivske 96, Veselopodolyanske 176	7
	very large	très grande	sehr groß	muy grande	Horlinka	9

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
24.	90-92 Grain: shape (*) VG (+)	Grain : forme	Korn: Form	Grano: forma		
QN	narrow elliptic	elliptique étroite	schmal elliptisch	elíptica estrecha	Kostiantynivske	1
	broad elliptic	elliptique large	breit elliptisch	elíptica ancha	Kyivske 87, Kyivske 96, Myronivske 51, Myronivske 94	2
	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Charivne, Novokyivske, Veselopodolyanske 63201	3
25.	90-92 Grain: color (*) VG	Grain : couleur	Korn: Farbe	Grano: color		
PQ	white	blanc	weiß	blanco	Tonkoplivchaste 048	1
	whitish	blanchâtre	weißlich	blanquecino	Novokyivske 01	2
	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Veselopodolyanske 38	3
	medium yellow	jaune moyen	mittelgelb	amarillo medio	Myronivske 51	4
	dark yellow	jaune foncé	dunkelgelb	amarillo oscuro	Saratovske 2	5
	golden	doré	goldfarben	dorado	Zolotyse	6
	light red	rouge clair	hellrot	rojo claro	Tavriyske	7
	medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio	Lilove	8
	dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	Veselopodolyanske 305-54	9
	red brown	rouge-brun	rotbraun	marrón rojizo	Chornosimyanne 1	10
	brown	brun	braun	marrón	Amurske mistseve	11
	black	noir	schwarz	negro	Hexiaoyingmizi	12
26.	90-92 Grain: presence of VG spotting	Grain : taches	Korn: Vorhandensein von Flecken	Grano: presencia de manchas		
QL	absent	absentes	fehlend	ausentes	Denkivske, Lana	1
	present	présentes	vorhanden	presentes	Charivne	9

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
27.	90-92 VG	Grain: size of spots	Grain : taille des taches	Korn: Größe der Flecken	Grano: tamaño de las manchas	
QN	small	petites	klein	pequeño	Skhidne	3
	medium	moyennes	mittel	medio	Omriane, Zolushka	5
	large	grandes	groß	grande	Charivne	7
28.	90-92 MG (*)	Weight per 1000 grains	Grain : poids de 1000 grains	Tausendkorn-gewicht	Peso de 1.000 granos	
QN	very low	très petit	sehr niedrig	muy pequeño	Tonkoplivchaste 048	1
	low	petit	niedrig	pequeño	Ostrohovske 9	3
	medium	moyen	mittel	medio	Sonyachne	5
	high	grand	hoch	grande	Kharkivske 86, Myronivske 51,	7
	very high	très grand	sehr hoch	muy grande	Kyivske 96, Veselopodilske 16	9
29.	90-92 VG (*)	Kernel (not polished): color	Cerneau (non poli) : couleur	Nacktes Korn (nicht poliert): Farbe	Cariópside (sin pulir): color	
QN	(a) whitish	blanchâtre	weißlich	blanquecino	Veselopodolyanske 176	1
	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Kyivske 96	2
	medium yellow	jaune moyen	mittelgelb	amarillo medio	Omriyane	3
30.	92 VG (+)	Kernel: intensity of brown color of hilum	Cerneau : intensité de la couleur brune du hile	Nacktes Korn: Intensität der Braunfärbung des Nabels	Cariópside: intensidad del color marrón del hilo	
QN	(a) light	claire	hell	claro	Sonyachne	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Myronivske 51	5
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Novokyivske 01	7
31.	92 VG (+)	Kernel: type of endosperm	Cerneau : type d'endosperme	Nacktes Korn: Typ des Endosperms	Cariopse: tipo de endosperma	
QL	(a) waxy	cireux	wachsig	ceroso		1
	non waxy	non cireux	nicht wachsig	no ceroso		2

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
32.	57-59 Resistance to smut VS (<i>Sporisorium destruens</i>: Yank)	Résistance au charbon (<i>Sporisorium destruens</i>)	Resistenz gegen Brand (<i>Sporisorium destruens</i>: Brand an Rispenhirse)	Resistencia al hongo (<i>Sporisorium destruens</i>: Yank)		
32.1	Race 1	Race 1	Pathotyp 1	Raza 1		
QN	susceptible	sensible	anfällig	sensible	Raduha	1
	moderately resistant	modérément résistant	mäßig resistant	moderadamente resistente		2
	highly resistant	très résistant	hoch resistant	muy resistente	Myronivske 51	3

32.2	Race 2	Race 2	Pathotyp 2	Raza 2		
QN	susceptible	sensible	anfällig	sensible	Novokyivske 01	1
	moderately resistant	modérément résistant	mäßig resistant	moderadamente resistente		2
	highly resistant	très résistant	hoch resistant	muy resistente	Myronivske 51	3

32.3	Race 3	Race 3	Pathotyp 3	Raza 3		
QN	susceptible	sensible	anfällig	sensible	Kharkivske 56	1
	moderately resistant	modérément résistant	mäßig resistant	moderadamente resistente		2
	highly resistant	très résistant	hoch resistant	muy resistente	Myronivske 51	3

32.4	Race 4	Race 4	Pathotyp 4	Raza 4		
QN	susceptible	sensible	anfällig	sensible	Kyivske 87	1
	moderately resistant	modérément résistant	mäßig resistant	moderadamente resistente		2
	highly resistant	très résistant	hoch resistant	muy resistente	Myronivske 51	3

32.5	Race 5	Race 5	Pathotyp 5	Raza 5		
QN	susceptible	sensible	anfällig	sensible	Kyivske 87	1
	moderately resistant	modérément résistant	mäßig resistant	moderadamente resistente		2
	highly resistant	très résistant	hoch resistant	muy resistente	Myronivske 51	3

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
32.6	Race 6	Race 6	Pathotyp 6	Raza 6		
QN	susceptible	sensible	anfällig	sensible	Kyivske 87	1
	moderately resistant	modérément résistant	mäßig resistent	moderadamente resistente		2
	highly resistant	très résistant	hoch resistent	muy resistente	Myronivske 51	3

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

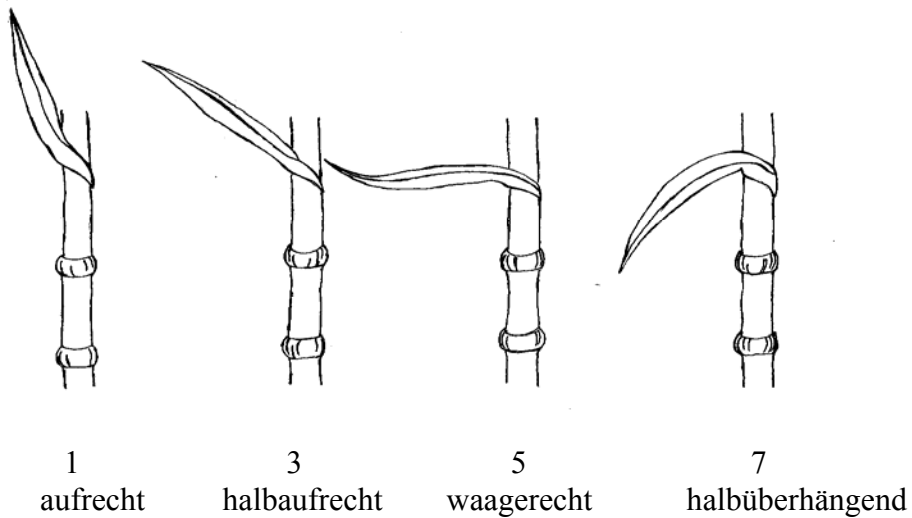
8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

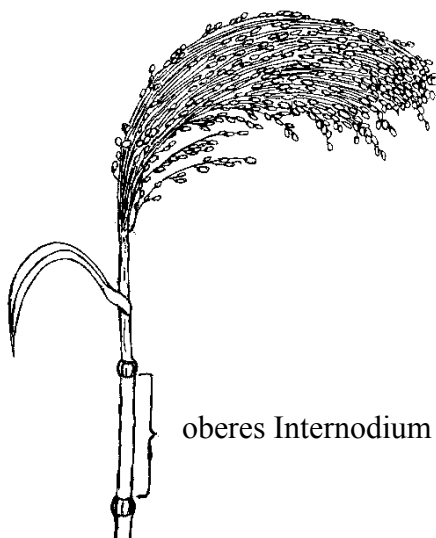
- (a) Sollte am entspelzten, nicht polierten Korn erfaßt werden.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Oberstes Blatt: Haltung der Blattspreite

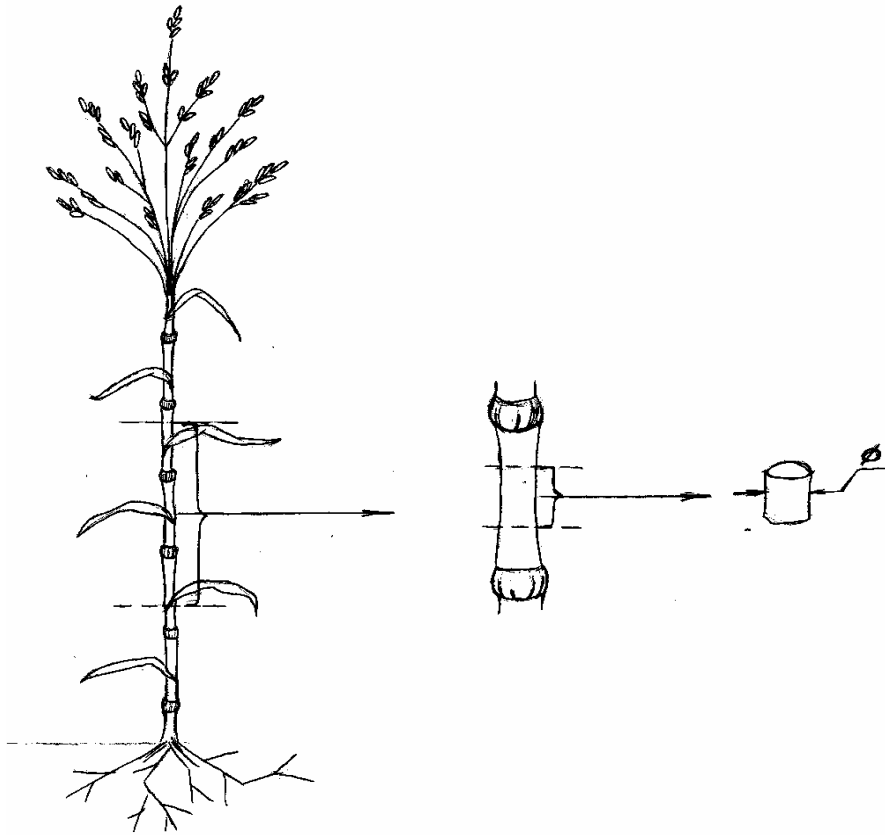


Zu 7: Halm: Länge des oberen Internodiums



Zu 8: Halm: Dicke des Internodiums

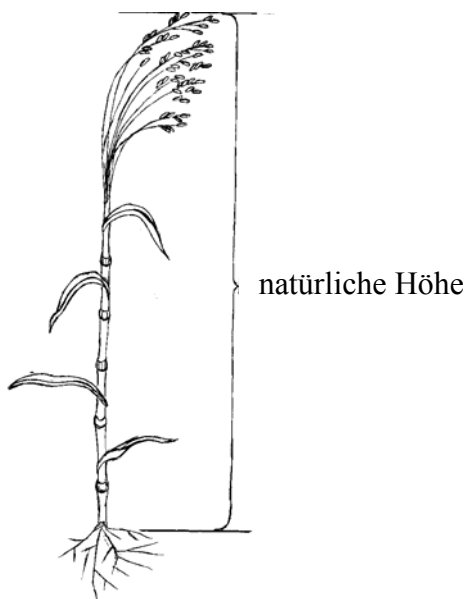
Sollte im mittleren Drittel der Pflanze erfaßt werden.



Zu 9: Zeitpunkt des Rispenschiebens

Der Zeitpunkt des Rispenschiebens ist, wenn das erste Ährchen an 50 % der Pflanzen sichtbar ist.

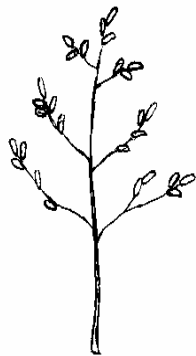
Zu 10: Pflanze: natürliche Höhe



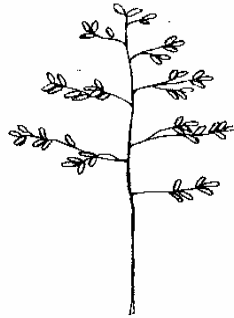
Zu 11: Rispe: Winkel der Äste



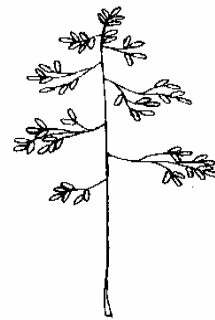
1
sehr spitz



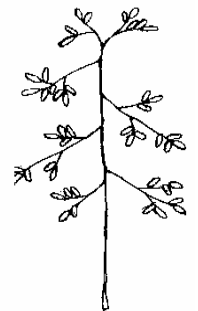
2
mäßig spitz



3
rechtwinklig

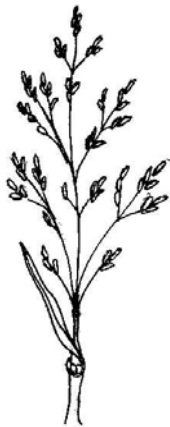


4
mäßig stumpf



5
sehr stumpf

Zu 12: Rispe: Haltung



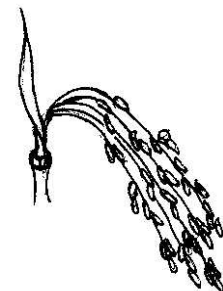
1
aufrecht



2
halbaufrecht



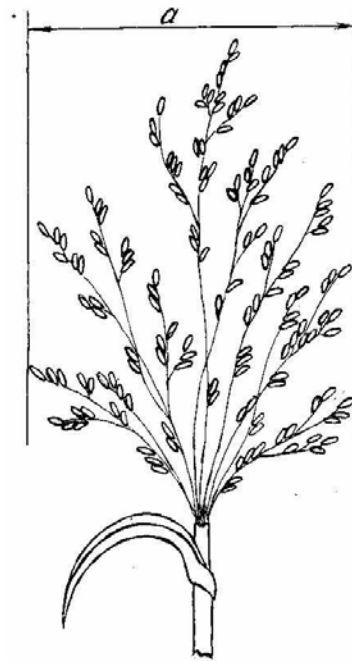
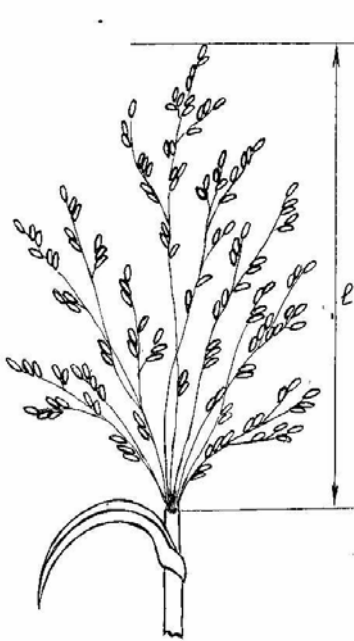
3
leicht überhängend



4
stark überhängend

Zu 13: Rispe: Länge (ohne Blütenstandsstiel)

Zu 14: Rispe: Breite



Sollte an geernteten Rispen auf einem Tisch erfasst werden.

Zu 15: Rispe: Dichte

Die Dichte der Rispe wird bestimmt, indem die Zahl der Äste erster Ordnung durch die Länge einer Hauptachse der Rispe dividiert wird.



3
locker

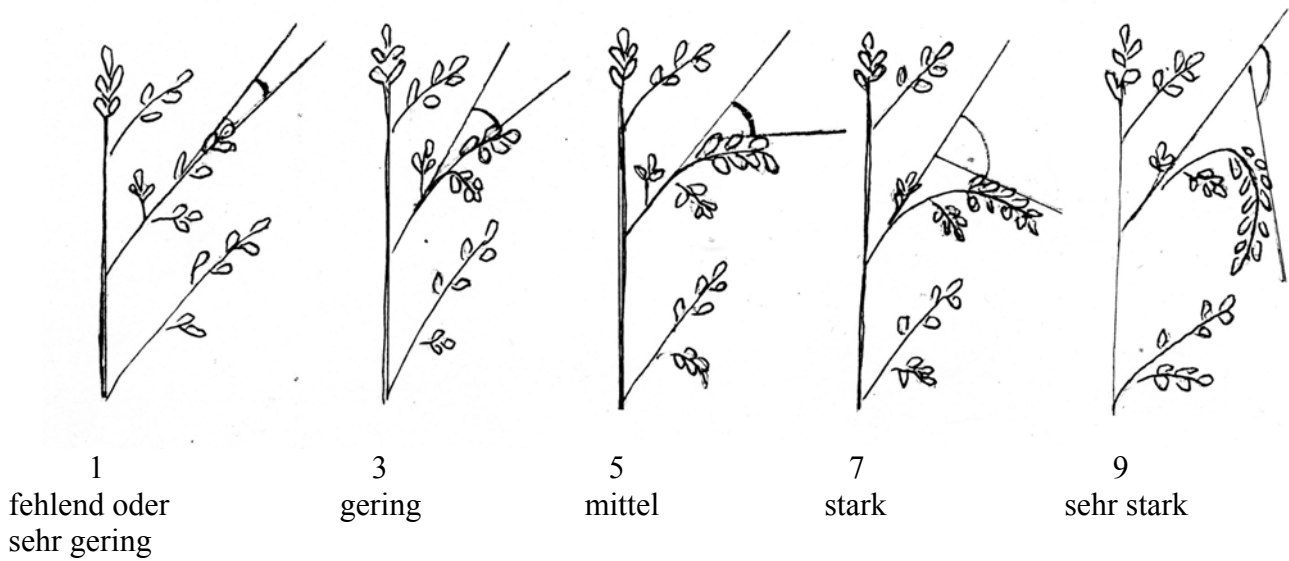


5
mittel

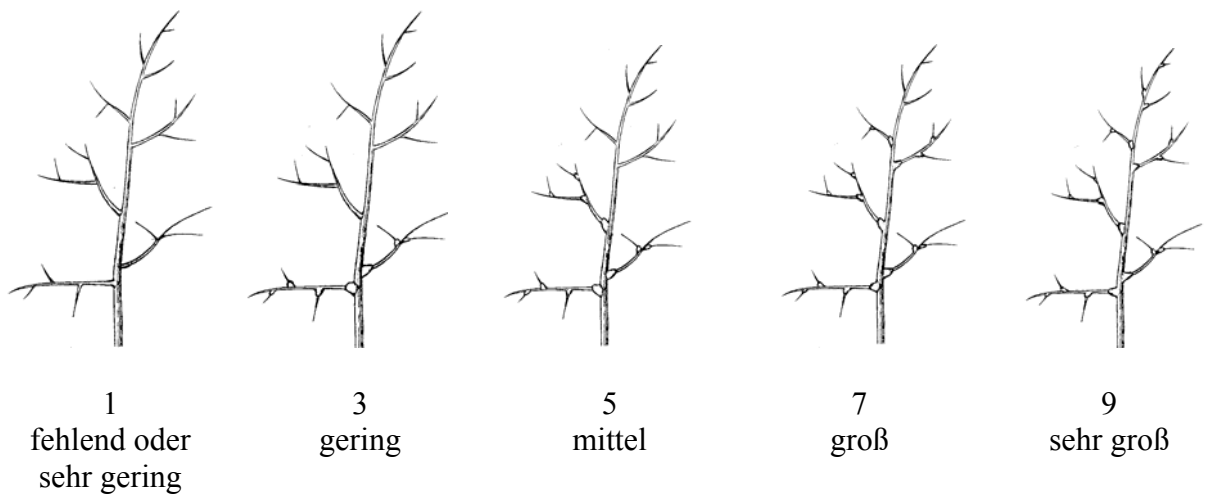


7
dicht

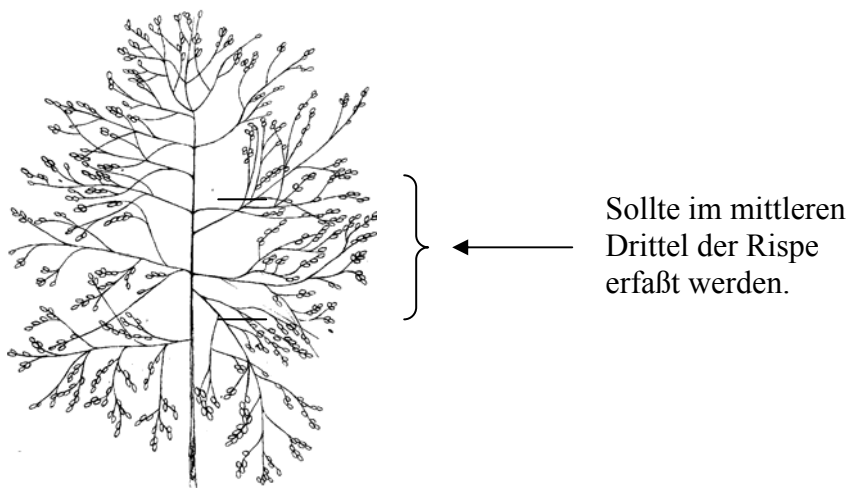
Zu 16: Rispe: Grad der Krümmung der Seitenäste



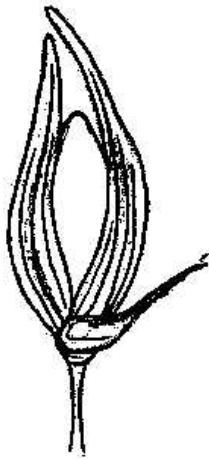
Zu 17: Rispe: Anzahl Kissen



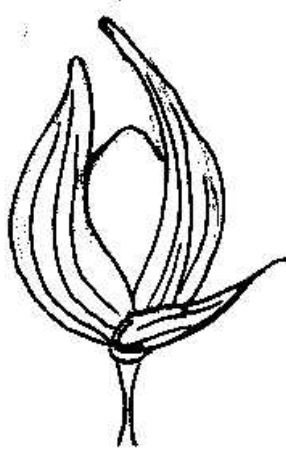
Zu 18: Rispe: Länge der Äste erster Ordnung



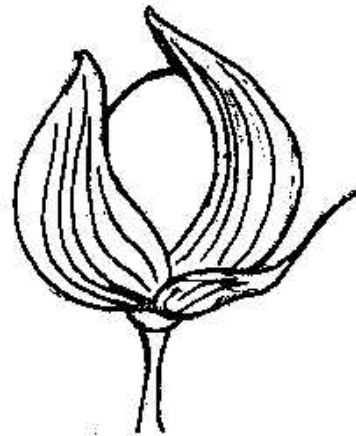
Zu 19: Ährchen: Form



1
schmal elliptisch



2
breit elliptisch

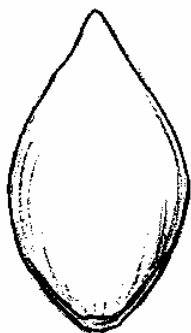


3
kreisförmig

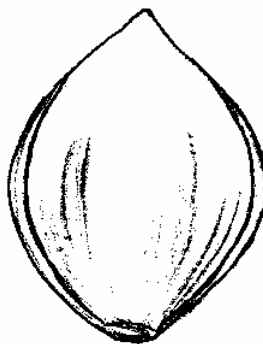
Zu 23: Korn: Größe

Die Größe des Korns sollte in Millimetern gemessen werden.

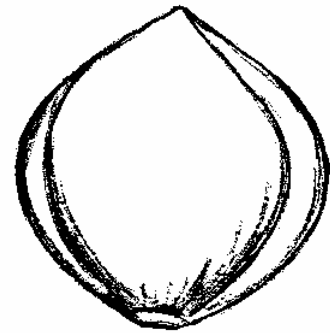
Zu 24: Korn: Form



1
schmal elliptisch

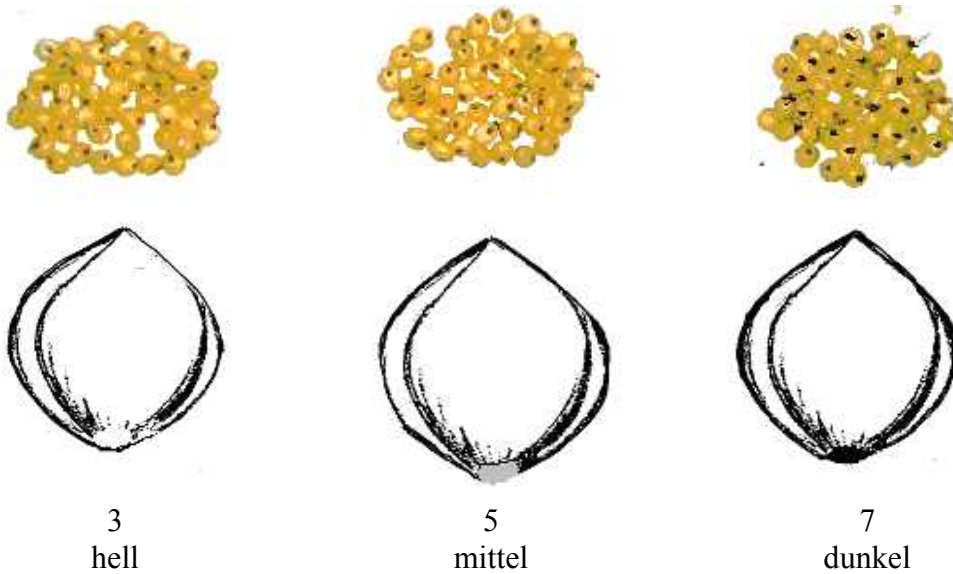


2
breit elliptisch



3
kreisförmig

Zu 30: Nacktes Korn: Intensität der Braunfärbung des Nabels



Zu 31: Nacktes Korn: Typ des Endosperms

Das Merkmal wird anhand der Reaktion auf Kaliumiodidlösung erfaßt: Das Endosperm vom wächsernen Typ ist rötlichpurpurn verfärbt; das Endosperm vom nicht wächsernen Typ ist blaupurpurn verfärbt.

Zu 32.1-32.6: Resistenz gegen Brand (*Sporisorium destruens*: Brand an Rispenhirse)

Methode zur Bestimmung der Resistenz gegen Befall mit Brandpathotypen:

Inokulum:	Die Sporen müssen lebensfähig und reif sein. Jeder Pathotyp (1, 2, 3, 4, 5, 6) ist getrennt zu verwenden.
Inokulationsmethode:	Vor der Aussaat werden die Körner und die Brandsporen durch sorgfältiges Schütteln gründlich gemischt. 100 Samen werden mit jedem Pathotyp infiziert.
Infektionsbelastung:	0,2 % Sporen im Verhältnis zum Korngewicht
Ort der Anzucht:	Freiland
Erfassungen:	Die Erfassung sollte an gesunden Pflanzen im Stadium des vollständigen Ährenschiebens erfolgen. Für jede Sorte wird die Anzahl befallener Pflanzen erfasst. Die Reaktion der Sorte auf einen bestimmten Brandpathotypen wird wie folgt beschrieben: Note 1 – anfällig (>50% befallene Pflanzen) Note 2 – mäßig resistent (5-50% befallene Pflanzen) Note 3 – hoch resistent (<5% befallene Pflanzen)
Bemerkung:	Pathotypen für die Prüfung können bezogen werden beim Landwirtschaftlichen Institut (Chabany, Distrikt Kyevo-Svyatoshynskyi, Region Kiew 08162, Ukraine).

8.3 Dezimalcode für die Entwicklungsstadien von Getreide

2stelliger Code (Zadoks-Skala)	Allgemeine Beschreibung	Feekes-Skala
1	2	
Keimung		
00	Trockene Saat	
01	Beginn der Quellung	
02		
03	Ende der Quellung	
04		
05	Austritt der Keimwurzel aus der Karyopse	
06		
07	Austritt des Koleoptils aus der Karyopse	
08		
09	Blatt gerade an der Spitze der Koleoptile erkennbar	
Wachstum des Keimlings		
10	Austritt des ersten Blattes aus der Koleoptile	1
11	Erstes Blatt entfaltet	1
12	2 Blätter entfaltet	
13	3 Blätter entfaltet	
14	4 Blätter entfaltet	
15	5 Blätter entfaltet	
16	6 Blätter entfaltet	
17	7 Blätter entfaltet	
18	8 Blätter entfaltet	
19	9 oder mehr Blätter entfaltet	
Bestockung		
20	Nur der Hauptsproß entwickelt	
21	Hauptsproß und 1 Bestockungstrieb	
22	Hauptsproß und 2 Bestockungstribe	
23	Hauptsproß und 3 Bestockungstribe	3
24	Hauptsproß und 4 Bestockungstribe	3
25	Hauptsproß und 5 Bestockungstribe	3
26	Hauptsproß und 6 Bestockungstribe	3
27	Hauptsproß und 7 Bestockungstribe	3
28	Hauptsproß und 8 Bestockungstribe	3
29	Hauptsproß und 9 oder mehr Bestockungstribe	
Schossen		
30	Aufrichten des Scheinstamms (2)	4-5
31	1. Knoten wahrnehmbar	6
32	2. Knoten wahrnehmbar	7
33	3. Knoten wahrnehmbar	
34	4. Knoten wahrnehmbar	
35	5. Knoten wahrnehmbar	
36	6. Knoten wahrnehmbar	
37	Fahnenblatt gerade sichtbar	8
38		
39	Fahnenblatt/Kragen gerade sichtbar	9

2stelliger Code (Zadoks-Skala)	Allgemeine Beschreibung	Feekes-Skala
Schwellen der Ähren		
40		
41	Blattscheide der Fahne gerade länger werdend	
42		
43	Blattscheide der Fahne sichtbar geschwollen	10
44		10
45	Blattscheide der Fahne geschwollen	10
46		
47	Öffnen des Fahnenblattes	10.1
48		-/-
49	Erste Grannen sichtbar	-/-
Ährenschieben		
50	Erstes Ährchen des Blütenstandes gerade sichtbar	-/-
51	-/- -/- -/-	-/-
52	1/4 des Blütenstandes herausgeschoben	10.2
53	-/- -/- -/-	-/-
54	1/2 des Blütenstandes herausgeschoben	10.3
55	-/- -/- -/-	-/-
56	3/4 des Blütenstandes herausgeschoben	10.4
57	-/- -/- -/-	-/-
58	Herausschieben des Blütenstandes abgeschlossen	10.5
59	-/- -/- -/-	-/-
Blüte		
60	Beginn der Blüte	10.51
61	-/- -/- -/-	-/-
62		
63		
64	Mitte der Blüte	10.52
65	-/- -/- -/-	-/-
66		
67		
68	Ende der Blüte	10.53
69	-/- -/- -/-	-/-
Milchreife		
70		
71	Karyopse wasserreif	
72		
73	Frühe Milchreife	11.1
74		
75	Mitte der Milchreife	11.1
76		
77	Späte Milchreife	11.1
78		
79		
Teigreife		
80		
81		
82		

2stelliger Code (Zadoks-Skala)	Allgemeine Beschreibung	Feekes-Skala
83	Frühe Teigreife	11.2
84		
85	Weich teigreif	11.2
86		
87	Hart teigreif	11.2
88		
89		
	Vollreife	
90		
91	Karyopse hart (nur schwer mit dem Daumennagel zu teilen) (3)	11.3
92	Karyopse hart (nicht mehr mit dem Daumennagel einzudellen) (4)	11.4
93	Karyopse tagsüber lockernd	
94	Totreif, Stroh tot und zusammenbrechend	
95	Samen in Keimruhe	
96	Keimfähige Samen 50 % Keimung	
97	Samen nicht in Keimruhe	
98	Sekundäre Keimruhe induziert	
99	Sekundäre Keimruhe verloren	
T1	Ausziehen der Jungpflanzen	
T2		
T3	Bewurzelung	
T4		
T5		
T6		
T7	Wiederergrünen	
T8		
T9	Neubeginn des vegetativen Wachstums	

9. Literatur

Артюшенко З.Т., Федоров А. А. Атлас по описательной морфологии высших растений. – Л.: Наука. -1986. -392с.

Гуляев Г.В., Мальченко В.В. Словарь терминов по генетике, цитологии, селекции, семеноводству и семеноведению.- М.: Россельхозиздат. - 1975.- 215с.

Доспехов Б. А. Методика полевого опыта. М.: Агропромиздат, 1985. - 351с.

Зайцев Г.Н. Математическая статистика в экспериментальной ботанике. - М.: Наука, 1984. - 423с.

Культурная флора СССР. Крупяные культуры. Л.: Колос, 1975.- Т.3. - 7-118с.

Лякин Г.Ф. Биометрия.- М.: Высшая школа, 1990. - 349с.

Словарь ботанических терминов. Под общей редакцией Дудки И.А. - К.: Наукова думка.- 1984.- 308с.

Федоров А.А. , Артюшенко З.Т. Атлас по описательной морфологии высших растений. Соцветие. - Л.: Наука. - 1979. 296с.

Шмидт В. М. Математические методы в ботанике. Издательство Ленинградского университета, 1984.- 285с.

Широкий унифицированный классификатор СЭВ и Международный классификатор СЭВ. Вид *Panicum Miliaceum* L. - Л., 1982. – 24с.

Zadoks, J.C., Chang T.T. and Konzak C.F., 1974: A decimal code for the growth stages of cereals. Weed Research 14: pp. 415-421.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1. Botanischer Name	<input type="text" value="Panicum miliaceum L."/>	
1.2. Landesüblicher Name	<input type="text" value="Rispenhirse"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekante Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Oberstes Blatt: Anthocyanfärbung (2)		
fehlend	Sonyachne	1[]
vorhanden	Lilove	9[]
5.2 Oberstes Blatt : Intensität der Anthocyanfärbung (3)		
gering	Lilove, Veselopodolyanske 305	3[]
mittel	Veselopodolyanske 403	5[]
stark	Irtyskske 201	7[]
5.3 Halm: Länge des oberen Internodiums (7)		
kurz	Veselopodolyanske 534	3[]
mittel	Myronivske 51, Novo Kyivske 01, Slobozhanske	5[]
lang	Charivne, Kharkivske 72	7[]
5.4 Zeitpunkt des Rispenschiebens (9)		
sehr früh	Omske 9	1[]
früh	Kyivske 96	3[]
mittel	Kharkivske 56	5[]
spät	Kharkivske kormove	7[]
sehr spät	Illichovske	9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.5 Pflanze: natürliche Höhe (10)		
niedrig	Karlik 305, Orlovskiy karlik	3[]
mittel	Kharkivske 86, Kyivske 96	5[]
hoch	Kharkivske 57, Veselopodilske 16	7[]
5.6 Rispe: Winkel der Äste (11)		
sehr spitz	Pikulovytske	1[]
mäßig spitz		2[]
rechtwinklig	Chornomorske	3[]
mäßig stumpf	Kyivske 87, Veselopodilske 16	4[]
sehr stumpf	Omske 9	5[]
5.7 Rispe: Haltung (12)		
aufrecht	Omske 9	1[]
halbaufrecht	Charivne, Veselopodolyanske 305-54	2[]
leicht überhängend	Kyivske 96	3[]
stark überhängend	Kharkivske 57	4[]
5.8 Rispe: Dichte (15)		
locker	Myronivske 51	3[]
mittel	Charivne	5[]
dicht	Pikulovytske	7[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.9 Ährchen: Form (19)		
schmal elliptisch	Sonyachne	1[]
breit elliptisch	Lilove, Veselopodolyanske 176	2[]
kreisförmig	Charivne	3[]
5.10 Hüllspelze: Anthocyanfärbung (21)		
fehlend oder sehr gering	Myronivske 51	1[]
gering	Veselopodolyanske 403	3[]
mittel	Podolyanske 24/273	5[]
stark	Lilove	7[]
5.11 Korn: Größe (23)		
klein	Omske 9	3[]
mittel	Myronivske 51, Syayvo	5[]
groß	Kyivske 96, Veselopodolyanske 176	7[]
sehr groß	Horlinka	9[]
5.12 Korn: Form (24)		
schmal elliptisch	Kostiantynivske	1[]
breit elliptisch	Kyivske 87, Kyivske 96, Myronivske 51, Myronivske 94	2[]
kreisförmig	Charivne, Novokyivske, Veselopodolyanske 63201	3[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.13 Korn: Farbe (25)		
weiß	Tonkoplivchaste 048	1[]
weißlich	Novokyivske 01	2[]
hellgelb	Veselopodolyanske 38	3[]
mittelgelb	Myronivske 51	4[]
dunkelgelb	Saratovske 2	5[]
goldfarben	Zolotyste	6[]
hellrot	Tavriyske	7[]
mittelrot	Lilove	8[]
dunkelrot	Veselopodolyanske 305-54	9[]
rotbraun	Chornosimyanne 1	10[]
braun	Amurske mistseve	11[]
schwarz	Hexiaoyingmizi	12[]
5.14 Tausendkorngewicht (28)		
sehr niedrig	Tonkoplivchaste 048	1[]
niedrig	Ostrohovske 9	3[]
mittel	Sonyachne	5[]
hoch	Kharkivske 86, Myronivske 51	7[]
sehr hoch	Kyivske 96, Veselopodilske 16	9[]
5.15 Nacktes Korn (nicht poliert): Farbe (29)		
weißlich	Veselopodolyanske 176	1[]
hellgelb	Kyivske 96	3[]
mittelgelb	Omriyane	5[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Rispe: Dichte</i>	<i>locker</i>	<i>mittel</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja [] Nein []

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja [] Nein []

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Sonstige Informationen

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja [] Nein []

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja [] Nein []

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

9.3 Wurde das Vermehrungsmaterial auf das Vorhandensein von Viren oder sonstigen Pathogenen geprüft?

Ja []

(die von der Prüfungsbehörde mitgeteilten Einzelheiten angeben)

Nein []

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum